



Reiferbahn, Foto: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt

LIEBE ANWOHNERINNEN UND ANWOHNER,

wir bedanken uns bei allen, die mit ihren Beiträgen die Ausgaben unseres Franken-Boten abwechslungsreich und interessant gestaltet haben.

Mit dieser Herbstausgabe möchten wir einen Einblick in unseren Stadtteil geben und Sie, liebe Leserinnen und Leser, herzlich zu unseren Veranstaltungen und Angeboten einladen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam Ihren Stadtteil, Ihre Nachbarschaft und Ihr Wohnumfeld aktiv mitzugestalten. Unser Stadtteilbüro befindet sich zentral gelegen am Frankendamm 65. Wir sind donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr oder

sonst nach Vereinbarung vor Ort. Sie können sich mit Ihren Fragen und Vorschlägen gerne zu den Sprechzeiten oder telefonisch an uns wenden. Wir helfen Ihnen gerne bei der Realisierung Ihrer Projekte und nehmen auch Anregungen zur Verschönerung des Stadtteils entgegen.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie an einem der regelmäßigen Angebote teilnehmen möchten und vorher noch nähere Informationen benötigen. Die Teilnehmer/innen freuen sich über „Zuwachs“ in der Gruppe.

IN DIESER AUSGABE

Stadtteilkoordination Frankenvorstadt	1u.3
Vorwort des Oberbürgermeisters	2
Erntedank an der Jona Schule	4
4. Klassensprecher:innen – Konferenz	4
Gartenprojekt Frankenvorstadt	5
Adventssingen im Stadion	6
Start im Schulzentrum am Sund	7
Neue Selbsthilfegruppe	8
Spielerunde	8
Entfernung von Algen	9
Stadtteilstadt Frankenvorstadt	10
Basteln und Spielen	12
Stadion der Freundschaft	12
Erneuerung der Smiterlowstraße	13
Quartier Reiferbahn – fast fertig	14
Wer war eigentlich Rudolf Baier?	15
AWO-Aktionstag „Marie macht’s	16
Treffpunkt für Schwerhörige Menschen	17
Die Lazarusdienste	17
Fünf Tage Natur, Teamgeist, Abenteuer	18
Zauberhafte Weihnachtstage	19
Friedrun Jaeger	20



Alexander Badrow Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund
Foto: HANSESTADT Stralsund | Pressestelle

Liebe Stralsunderinnen und Stralsunder,

Liebe Stralsunderinnen und Stralsunder, wenn in unserer Stadt der Duft von Gebäck in der Luft liegt und Lichter in den Fenstern glänzen, beginnt die besinnlichste Zeit des Jahres. Winterzeit ist Sternzeit – und auch 2025 verwandeln unsere mehr als sieben Meter hohen Riesen Stralsund wieder in eine funkelnde Weihnachtsstadt. Sie bringen Licht, Wärme und ein Stück Freude in jeden Stadtteil.

Dieses Jahr war gleichermaßen ein bewegtes und erfolgreiches für Stralsund. In Franken wächst das neue Frankenufer heran – ein lebendiges Quartier zum Wohnen und Leben, klimafreundlich versorgt durch moderne Fernwärme. In Knieper West nimmt der neue Rahmenplan Gestalt an: Mit dem entstehenden Landschaftspark, neuen Wegen und dem Gemeindezentrum entwickelt sich ein weiterer Ort des Miteinanders. Und ein besonderer Höhepunkt war ohne Zweifel die Erweiterung des STRELAPARKS, der seit Ende September ein großartiges Einkaufserlebnis verspricht – ein Gewinn nicht nur für Knieper West und Grünhufe, sondern für uns alle, die wir von dem neuen umfassenden Angebot profitieren.

Auch in Tribseer machen wir Fortschritte: Der Fernwärmeausbau kommt Abschnitt für Abschnitt voran, und im Stadion an der Kupfermühle sorgt der neue Kunstrasenplatz für beste Bedingungen. Unsere Stadt ist in Bewegung, wächst und entwickelt sich – dank vieler engagierter Menschen, die Tag für Tag ihren Beitrag leisten. Dafür danke ich Ihnen herzlich.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Weihnachtszeit, besinnliche Stunden im Kreis Ihrer Liebsten und einen guten Start in ein hoffentlich gesundes, glückliches Jahr 2026.

Ihr Alexander Badrow
Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund



Frankenteich © IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt

Regelmäßige Angebote:

Gartenhaus auf dem Hof der Pflegeeinrichtung „Rosa Luxemburg“ der Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gGmbH, Hafenstraße 25, 18439 Stralsund

Montag 10:00 Uhr

- Basteln und Spielen

Mittwoch 9:30 Uhr

- Stadtteilfrühstück (1.+3. Mittwoch im Monat)

Donnerstag 14:30 Uhr

- Kartenspiel und Kaffeeklatsch

Mittwoch 15:30 Uhr

- Lesecafé (1 x im Monat)

Jugendclub 2day, Großer Diebsteig 38, 18439 Stralsund

Montag 19:00 Uhr Brettspielabend

Adventssingen:

Montag, 01.12.2025 ab 16:00 Uhr (Einlass), Beginn 16:30 Uhr im Stadion der Freundschaft, Frankendamm 13, 18439 Stralsund

Gerne sind wir auch behilflich beim Aufbau weiterer Gruppen, sei es zum Kartenspielen, Handarbeiten, Spaziergang am Frankenteich oder zum Klönschnack bei einer Tasse Kaffee. Rufen Sie uns einfach an!

Aber zunächst wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Lektüre unserer Zeitung und eine schöne Herbstzeit in der Frankenvorstadt!

Viel Spaß beim Spaziergang am Frankenteich, Sporttreiben auf der Kleinsportanlage Wulflamufer, Fitness an den Geräten auf der Reiferbahn oder auf unseren schönen Spielplätzen, z. B. in der Smiterlowstraße, Reiferbahn oder am Wulflamufer.

Menschsein
stärken **ib**

Kontakt:

IB Stadtteilkoordination
Frankenvorstadt

Verena Schmidt
Tel. 0157 - 85542338
Sylke Schreier-Hennessee
Tel. 0157 - 85542369

Frankendamm 65
18439 Stralsund

E-Mail:
franken@stadtteilarbeit-stralsund.de
Web.:
www.stadtteilarbeit-stralsund.de



Bilder: JONA Schule

Erntedank an der Jona Schule

An unserer christlichen Gemeinschaftsschule werden die großen Feste im Jahreskreis ganz traditionell mit einer gemeinsamen Andacht oder einem Gottesdienst gefeiert. Das Erntedankfest gehört dabei mit zu unseren liebsten Festen, weil es von zwei sehr beliebten Aktionen umrandet wird: der Spendenaktion für die Stralsunder Tafeln und einem großen gemeinsamen Frühstück.

Bereits in der Woche vor Erntedank wurde fleißig für die Stralsunder Tafeln gesammelt. In diesem Jahr war das Motto 'Alles, was aufs Brot kann'. Gespendet wurden haltbare Aufstriche und Konserven, aber auch Nudeln, Reis und vieles mehr. Am Abholtag packten einige Schüler:innen der Klasse 4b tatkräftig mit an, um die vielen Lebensmittel im Lieferwagen unterzubringen und freuten sich über das herzliche Dankeschön der Mitarbeiter.

Am Mittwoch, dem 1.10., wurde dann in der gesamten Schule Erntedank gefeiert. Während die Schüler:innen in der Heilgeistkirche eine Andacht feierten, die die beiden 6. Klassen gestalteten, bereiteten einige Kolleg:innen in der Schule insgesamt 4 Buffets vor, an denen alle sich nach der Andacht gemeinsam stärken konnten. Alle Speisen wurden den Schüler:innen mitgebracht.

Das große Thema an diesem Tag war Dankbarkeit für die vielen Gaben, die für uns oftmals selbstverständlich sind. In der Andacht wurden die Schüler:innen aber auch dazu angehalten, sich damit auseinanderzusetzen, welche Kraft in einem einzelnen Weizenkorn steckt und wie wundervoll diese Schöpfung gemacht ist.

Wir danken allen Eltern, Kolleg:innen und den Schüler:innen für diesen schönen Tag und freuen uns schon jetzt auf das Erntedankfest im nächsten Jahr.

Judith Voit (Lehrerin der Klasse 6a)

4. Klassensprecher:innen – Konferenz auf der Grünen Farm

Stärkung der Schülerbeteiligung:

Im Rahmen der demokratischen Bildung und zur Förderung der Mitbestimmung von Schülerinnen und Schülern im Schulalltag fand am 15. Juli 2025 bereits zum vierten Mal die Klassensprecher:innen-Konferenz statt. Initiiert und organisiert wurde sie von den Schulsozialarbeiter:innen der Hansestadt Stralsund, finanziell unterstützt durch die Hansestadt Stralsund, den Landkreis Vorpommern-Rügen sowie den Europäischen Sozialfonds.

Ziel des Workshops war es, die Rolle der Klassensprecher:innen im Schulalltag zu stärken und demokratische Teilhabe zu fördern. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen fühlten sich nicht nur in ihrem Amt wertgeschätzt, sondern erhielten auch aufschlussreiche Einblicke in schulübergreifende Strukturen.

Insgesamt nahmen 60 Klassensprecher:innen an der Konferenz teil. Besonders hervorzuheben ist, dass Vertreter:innen

von sieben Grundschulen und sieben weiterführenden Schulen anwesend waren – von der Orientierungsstufe über die gymnasiale Oberstufe bis hin zum Sonderpädagogischen Förderzentrum.

Mit Unterstützung der Stralsunder Pfadfindergruppe „Royal Rangers“ wurde ein erlebnisreicher und kommunikativer Vormittag gestaltet. Es wurde gemeinsam viel erlebt, diskutiert und voneinander gelernt.

Die nächste Klassensprecher:innen-Konferenz fand am 6. November 2025 im Stralsunder Rathaus statt.



Kofinanziert von der Europäischen Union



Gartenprojekt

Gartenprojekt Frankenvorstadt

Die IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt plant für 2026 ein Gartenprojekt mit Anwohnerinnen und Anwohnern in Kooperation mit dem Pflegeheim Rosa Luxemburg und dem Schulzentrum am Sund. Wir wollen gemeinsam auf dem Hof des Pflegeheims und dem Schulhof säen, pflanzen, pflegen und ernten. Wir suchen noch Menschen aus der Nachbarschaft, die „einen grünen Daumen“ und Lust haben gemeinschaftlich in der Frankenvorstadt zu gärtnern.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei der IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt:

Verena Schmidt 01578/5542338 und Sylke Schreier-Hennessee 01578/5542369

Fotos: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt
verschiedene Ansichten Schulzentrum am Sund



Adventssingen



Stadion der Freundschaft – Frankendamm 13

1. Dezember 2025

Einlass 16:00 Uhr – Beginn 16:30 Uhr



Die IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt lädt mit vielen Partnern zum gemeinsamen Adventssingen ein.

Mit dabei:

- Chöre des Schulzentrums am Sund
- „Gute-Laune-Chor“ der Stralsunder Werkstätten
- Strela – Frauenchor des IB
- Smetana
- Luther-Kirchenchor
- Stralsunder Posaunenchor
- Soloauftritt S. Wroblewski



Für warme Getränke, Bratwurst und andere Leckereien wird gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kooperationspartner: Schulzentrum am Sund, Pfarrei St. Bernhard, AWO Soziale Dienste Vorpommern gGmbH - Kita Zwergenhaus, Stralsunder Werkstätten gGmbH, VSP Stralsund, Stadtteilarbeit Stralsund, LK VR Fachdienst Gesundheit, Luther Auferstehungsgemeinde, Stralsunder HV, DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V., JC 2day, Hansestadt Stralsund, Anwohner*innen der Frankenvorstadt, JONA Schule



**Bitte ein eigenes Teelicht
im Glas, Sitzkissen und
Decken mitbringen !!!
Der Eintritt ist frei.**



Unterstützt durch den Verfügungsfonds Sozialer Zusammenhalt Frankenvorstadt





Eröffnung

Neues Schuljahr am Schulzentrum am Sund – Ein lebendiger Start in Stralsund

Anfang September begann auch am Schulzentrum am Sund das neue Schuljahr – und damit füllten sich die Flure und Klassenräume wieder mit Leben.

Besonders spannend war dieser Start für die vielen neuen Gesichter auf dem Schulhof: die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler. Etwas aufgeregt und neugierig betraten sie zum ersten Mal ihre neue Schule. Doch schon nach kurzer Zeit fühlten sie sich in ihren Klassen wohl.

In den ersten Tagen stand das Kennenlernen im Mittelpunkt: Drei gemeinsame Einführungstage halfen dabei, Freundschaften zu schließen. Besonders beliebt war der Ausflug ins Strandbad, wo die Kinder Drachen steigen ließen, spielten und das sonnige Wetter genossen. Ein weiterer Höhepunkt war der Wandertag in den Zoo, bei dem die neuen Klassen ihre Gemeinschaft stärken konnten.

Aber auch die älteren Jahrgänge starteten aktiv ins Schuljahr. Die siebten Klassen nahmen an einem Teambuilding-Workshop teil – eine gute Gelegenheit, um den Zusammenhalt zu fördern und gestärkt in das neue Schuljahr zu gehen. Für die Elftklässlerinnen und Elftklässler begann das Schuljahr mit einem großen Abenteuer: In der dritten Schulwoche machten sie sich auf Studienfahrt – wahlweise nach München, Köln oder England.

In München standen unter anderem ein Graffiti-Workshop, Besuche in den Bavaria Filmstudios, der Technischen Universität München und in verschiedenen Museen auf dem Programm.

Die Gruppe in Köln erkundete den Kölner Dom, die MMC-Studios, das Deutsche Sport- und Olympiamuseum sowie das Schokoladenmuseum.

Und wer nach England reiste, besuchte berühmte Orte in London wie den Tower of London und machte Ausflüge nach Oxford und Brighton, wo unter anderem das Trinity College und der Royal Pavilion besichtigt wurden.

Neben dem regulären Unterricht sind für das Schuljahr 2025/26 noch viele weitere Projekte und Aktionen geplant, die den Unterricht abwechslungsreich gestalten und praktische Erfahrungen ermöglichen.

Das Schulzentrum am Sund blickt also einem spannenden, lehrreichen und lebendigen Schuljahr entgegen – mit vielen neuen Geschichten, die das Leben im Stadtteil Stralsund bereichern werden.

Text und Fotos: Team Homepage um Frau Schnibben



England

München



Köln





Neue Selbsthilfegruppe

Bauchspeicheldrüsenerkrankte für Betroffene und Angehörige

Im Juni 2024 wurde durch den Arbeitskreis der Pankreatektomierten (AdP) am Helios Hansekllinikum Stralsund mit großer Unterstützung des Teams um Prof. Dr. med. Birth die neue Selbsthilfegruppe für an der Bauchspeicheldrüse Erkrankter bzw. Krebserkrankter gegründet. Das Angebot richtet sich an alle Betroffenen aus der Region Stralsund, Rügen sowie Nordvorpommern.

Für Menschen, die an dieser Erkrankung leiden, schon viele Behandlungen durchführen lassen mussten oder vor einer Operation an der Bauchspeicheldrüse stehen, ergeben sich im Alltag oft viele Fragen. Hier kommen andere Betroffene ins Spiel: Sie können aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen wertvolle Antworten auf diese Fragen geben. Der AdP bietet seit fast 50 Jahren Hilfe zur Selbsthilfe an.

Regelmäßig finden im Helios Hansekllinikum Stralsund Veranstaltungen für Betroffene und Angehörige zu krankheitsbezogenen Themen sowie zum gemeinsamen Austausch statt. In der Gruppe erfahren Sie Mut und Betroffenheitskompetenz zu unterschiedlichen Bereichen wie z. B. Leben nach der Bauchspeicheldrüsen-Operation, Leben mit Krebs, Bauchspeicheldrüsenerkrankungen, Diabetes, Ernährung, Bewegung, Psyche und sozialen Aspekten. Unterstützend werden die Gruppentreffen immer von einem Arzt der Klinik begleitet.

Nähere Informationen zum Krankheitsbild und den Veranstaltungsterminen für Betroffene und Angehörige, finden Sie auf dem AdP-Internetportal unter <https://bauchspeicheldruese-pankreas-selbsthilfe.de/in-ihrer-naehe>.

Zu weiteren Fragen rund um die Selbsthilfe melden Sie sich auch gern in der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Stralsund (KISS), Mönchstraße 17, telefonisch unter 03831 252 660 bzw. E-Mail: kiss@stralsund.de.

Weitere Selbsthilfegruppen haben sich neu gegründet und fest etabliert:

Trauergruppe für jüngere Hinterbliebene

Treffen: am 1. Donnerstag im Monat um 17.00 Uhr
Ort: Stralsunder Hospizverein e. V., Semlower Straße 13

Rheuma bei jüngeren Betroffenen und Angehörige

Treffen: am 1. Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr
Ort: KISS Stralsund, Mönchstraße 17

Selbsthilfegruppe Diabetes Typ 1

Treffen: am 1. Montag im Monat um 17.00 Uhr
Ort: KISS Stralsund, Mönchstraße 17

Stammtisch Diabetes Typ 2

Treffen: am 1. Montag im Monat um 10.00 Uhr
Ort: KISS Stralsund, Mönchstraße 17

Bei Interesse und Fragen zu den Neugründungen sowie zu weiteren Gruppenangeboten melden Sie sich gern in der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS), Mönchstraße 17, telefonisch unter 03831 252 660 bzw. per E-Mail: kiss@stralsund.de.



Spielerunde

Jeden Montag um 19:00 Uhr treffen sich spielbegeisterte Jugendliche und Erwachsene in der Frankenvorstadt im Jugendclub 2day (Großer Diebsteig 38), um spannende Brettspiele, z. B. Feed the Kraken oder Obscurians zu spielen und gemeinsam ein paar schöne Stunden zu erleben.

Wer Lust hat und gerne neue Spiele kennenlernen möchte, kann gerne einfach vorbeischauchen und mitspielen. Natürlich könnt ihr auch selbst tolle Spiele mitbringen. Wir freuen uns auf euch!

Text und Fotos: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt



Entfernung von Algen auf dem Kleinen Frankenteich

Im Oktober staunten viele Spaziergänger über ein Amphibienfahrzeug auf dem Kleinen Frankenteich. Das Amt für stadtwirtschaftliche Dienste setzte das Amphibienfahrzeug ein, um dem vorhandenen Algent Teppich zu Leibe zu rücken. Es wurden jede Menge von Algen aus dem Wasser entfernt und bei einem Spaziergang rund um den Teich kann man sich davon überzeugen, wie schön es geworden ist.

Text und Fotos: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt



Youtube Short





Blick ins Stadion beim Stadtteilfest

Stadtteilfest Frankenvorstadt 19.09.2025

Am Freitag, den 19. September 2025 von 15:00-18:00 Uhr lud die Stadtteilkoordination Frankenvorstadt mit weiteren Kooperationspartnern zum Stadtteilfest in das Stadion der Freundschaft ein.

Ein buntes Bühnenprogramm mit Auftritten von Chören des Schulzentrums am Sund, der Gerhart-Hauptmann-Grundschule, des Folkloreensembles Smetana, der Musikschule Stralsund, Geräturnerinnen des TSV 1860 Stralsund e. V. sowie Tanzdarbietungen der Kinder von „arabesque Ballett und Tanz“ und der Breakdancer um André Grundmann sorgte für gute Unterhaltung. Zahlreiche Spiel- und Bastelangebote, Experimentierstation, Hüpfburgen, Fahrrad- und Kettcar-Parcours boten einen abwechslungsreichen Nachmittag für die ganze Familie.

Beim Fußballturnier „Grenzenlos Fair Play“ hatten die Jugendlichen viel Spaß.

Der druckfrische Frankenvorstadt Stadtteilkalender 2026 mit Geschichten und Bildern aus der Frankenvorstadt konnte bei den beteiligten Anwohnenden erworben werden und fand großen Anklang.

Das Stadtteilfest Frankenvorstadt war sehr gut besucht und es herrschte eine fröhliche Stimmung, sodass spontan Kinder und Erwachsene zum Bühnenprogramm gemeinsam auf dem Rasen tanzten.

Das Fest war eine Veranstaltung des Internationalen Bund e. V. (IB), vertreten durch die IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt u.a. in Kooperation mit:

Anwohnenden, arabesque Ballett und Tanz Stralsund, AWO Kita Spielkiste, BBV e.V. Theaterprojekt Impuls, Breakdance André Grundmann, Bündnis für Familie

Kinderchor Schulzentrum am Sund





„arabesque Ballett und Tanz“



Breakdance André Grundmann

HST, Caritas Stromsparcheck, Chamäleon Stralsund e. V., DRK Bereitschaft Stralsund, Folkloreensemble Smetana, Grundschule Gerhart Hauptmann, Hochschule Stralsund, JONA Schule & Hort, Jugendclub 2day, KDW Stralsund e. V. Streetwork, Kinder- und Jugendparlament Stralsund, Malteser Werke gGmbH, Max macht´s, Migrationsbeauftragte HST, Musikschule HST, Polizei, Schulzentrum am Sund, Seniorenbeirat HST, Stadtteilarbeit Stralsund, Stralsunder Hospizverein e. V., SWG, TSV 1860 Stralsund e. V., VSP e. V. Schulsozialarbeit, „Weihnachten im Schuhkarton“
Die Finanzierung der Veranstaltung erfolgte aus dem Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ I Verfügungsfonds Frankenvorstadt.

Text und Fotos: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt



Chor Gerhart-Hauptmann-Grundschule

TSV 1860 Stralsund e. V. Gerätturnen





Fotos: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt

Basteln und Spielen

Jeden Montag um 10:00 Uhr treffen wir uns im gemütlichen Gartenhaus auf dem Hof vom Rosa Luxemburg Pflegeheim zum Basteln, Spielen oder Klönen; eine Tasse Kaffee gibt es auch immer. Wir freuen uns sehr über Verstärkung.

In unserer Gruppe gibt es immer etwas zu erzählen. Wir halten uns auf dem Laufenden, helfen uns gegenseitig und es besteht ein enger Kontakt zur IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt. Bei Stadtteilsten und anderen Aktionen im Stadtteil unterstützen wir. An Geburtstage wird gedacht und jedes Jahr gibt es eine gemeinsame Weihnachtsfeier. Gebas-

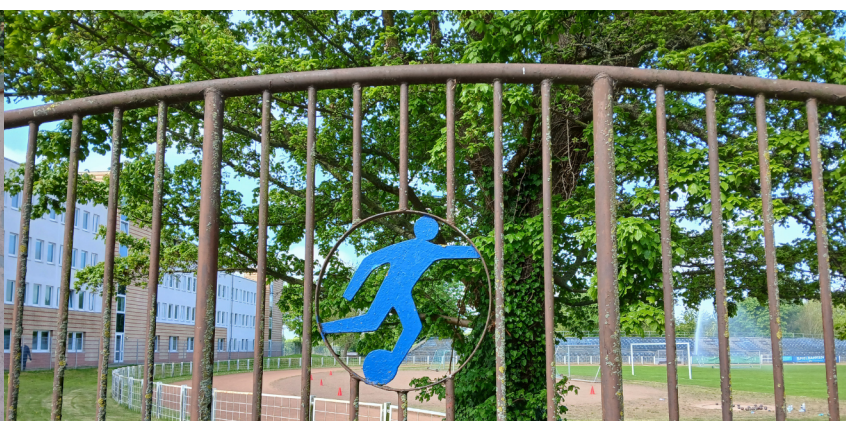
telt wird, was eine jede möchte, mit allen Materialien welche sich für die Handarbeit eignen. Natürlich stehen wir mit Rat und Tat zur Seite und sind auch offen für neue kreative Ideen.

Kommen Sie einfach bei uns vorbei, trauen Sie sich! Die Bastelfrauen aus der Frankenvorstadt.

Falls Sie noch Fragen haben, melden Sie sich gerne bei der IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt:
Verena Schmidt 01578/5542338 und
Sylke Schreier-Hennessee 01578/5542369



Roter Zaun nachher Fotos: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt



Zaun vorher Fotos: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt

Stadion der Freundschaft

Im Juni 2025 trafen sich an zwei Terminen Ehrenamtliche, um dem Zaun am Stadion der Freundschaft einen neuen Anstrich zu verpassen. Eine sehr gelungene Aktion, wie wir

finden.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt

Erneuerung der Smiterlowstraße in Stralsund

Im Mai 2025 haben die umfangreichen Bauarbeiten zur Erneuerung der Smiterlowstraße begonnen, die den Straßenabschnitt zwischen dem Wulflammufer und der Otto-Voge-Straße betreffen.

Im Zuge dieser Baumaßnahme wird sowohl die technische Infrastruktur (Ver- und Entsorgungsleitungen) erneuert sowie die Straßenoberfläche neugestaltet.

Hierzu zählen:

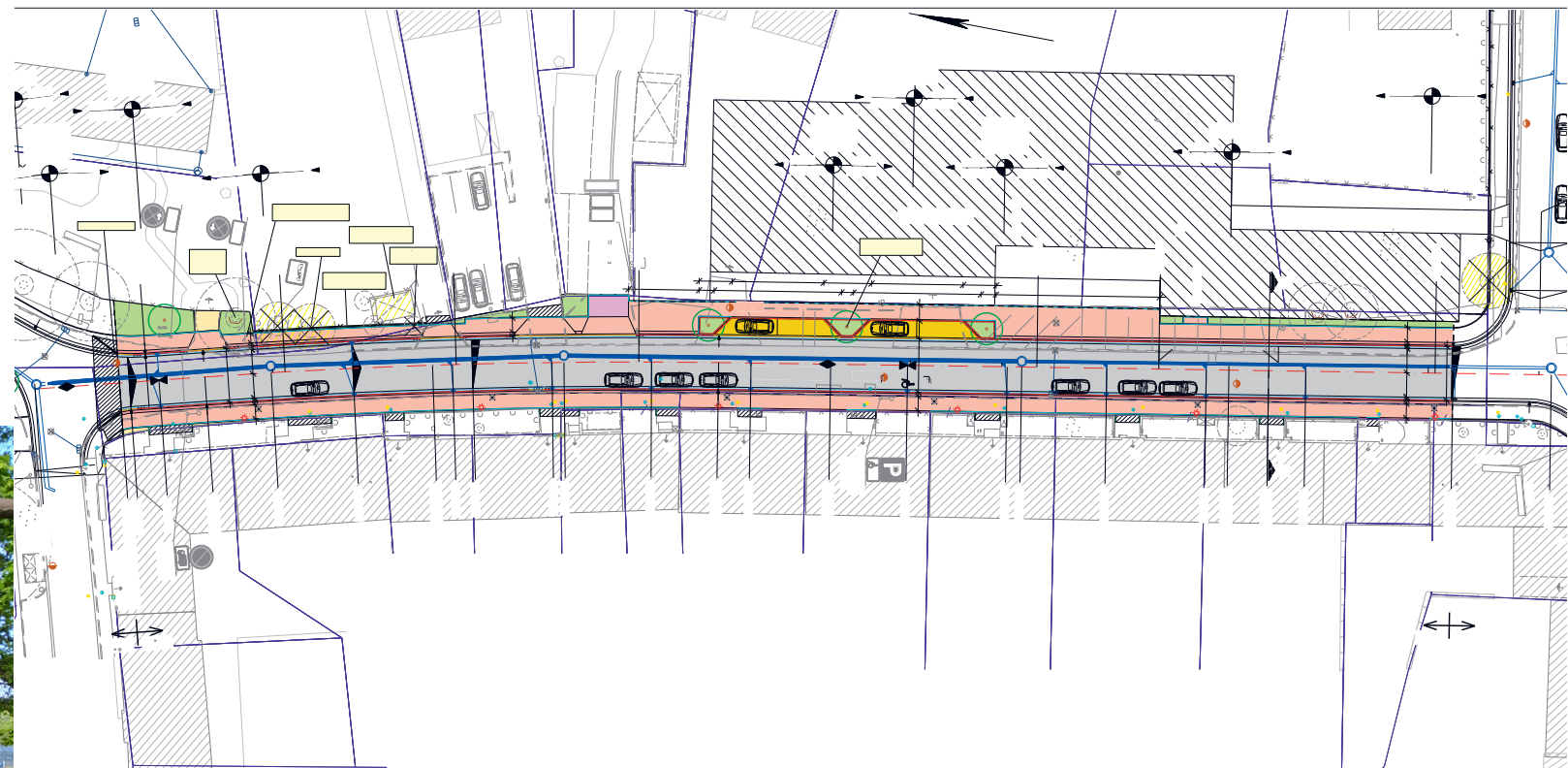
- Neuordnung des ruhenden Verkehrs
- Optimierung des Verkehrsflusses
- Schaffung fahrradfreundlicher Beläge

- Reduzierung der Lärm- und Schadstoffemission durch geeignete Beläge
- Insektenfreundliche Beleuchtung
- Schaffung barrierefreier Übergänge
- Neupflanzung von 3 Bäumen

Im Rahmen der Baumaßnahme wird die Smiterlowstraße zwischen dem Frankendamm und der Otto-Voge-Straße gesperrt, was während der Bauzeit zu einer Umleitung des Verkehrs führen wird. Die Fertigstellung des Projekts ist für Ende 2025 vorgesehen.

Das Ziel ist es, einen reibungslosen Bauablauf sicherzustellen, der zur nachhaltigen Verbesserung der Infrastruktur in der Hansestadt Stralsund beiträgt.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und Ihre Geduld während der Bauzeit.



Hansestadt Stralsund | SES | SWS | REWA



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



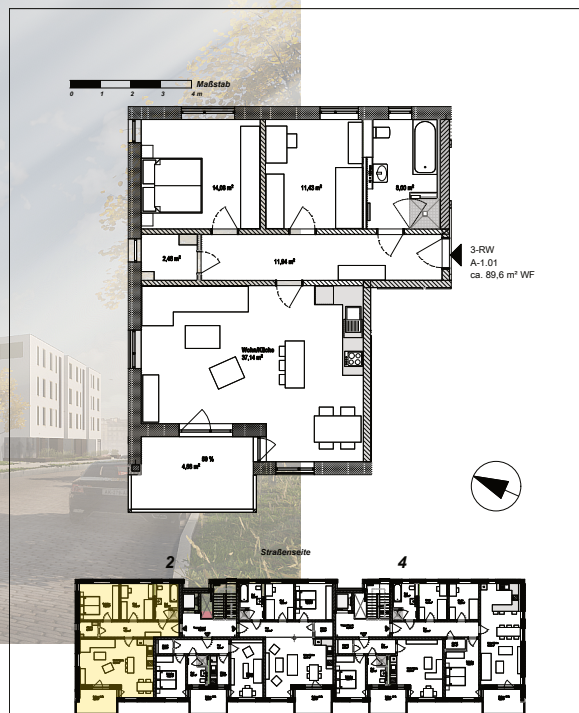
tut gut.

Hansestadt  Stralsund

SES Stadterneuerungsgesellschaft
Stralsund mbH



Reiferbahn Bildrechte: Architekturbüro Mittelbach



Quartier Reiferbahn auf der Zielgeraden

Bereits 2018 begann die Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mit dem Abriss der Wohngebäude aus den 1950er-Jahren. Nunmehr nähert sich der runderneuerte Straßenzug, in dem 63 moderne Wohnungen durch die SWG und weitere 26 Wohnungen durch die Brunst-Weber-Stiftung entstehen, der Fertigstellung des ersten Bauabschnitts. In einem zweiten Bauabschnitt wird zukünftig auch die historische Villa in die Neubebauung integriert und für eine Vermietung modernisiert.

Sieben Jahre sind seit dem Beginn der Abrissarbeiten, die aufgrund der schlechten Bausubstanz der damaligen Bestandsbebauung notwendig waren, in der Reiferbahn vergangen. Seither hat sich viel getan, der Straßenzug hat sich gewandelt – ist kaum noch wiederzuerkennen.

Ein Rückblick: Vor rund 10 Jahren reifte im Hause der SWG der Gedanke, die Reiferbahn neu zu bebauen. Das Ziel war von Beginn an klar: die Schaffung von barrierearmem und modernem Wohnraum, der dem maritimen Charakter des Stadtteils entspricht und doch Akzente setzt. Trotz der Herausforderungen einer ange-

spannten, konjunkturellen Situation gepaart mit stark gestiegenen Baukosten, entschied sich die SWG für die Umsetzung des Projektes, sodass im ersten Schritt im Jahr 2022 die Pfahlgründung für die ersten vier Häuser errichtet wurde. Im Verlauf des Jahres 2024 konnten anschließend die Hochbauarbeiten beginnen.

Nun – Ende des Jahres 2025 – stehen die Häuser vor der Fertigstellung. Der Ausbau der Innengewerke schreitet zügig voran und auch die Außenanlagen nehmen täglich mehr Gestalt an. Auch die Heizungsanlagen stehen, pünktlich zum Beginn der Heizperiode, vor der Inbetriebnahme. Apropos: Auch hier besticht das Quartier – Energieeffizienz durch eine besonders nachhaltige Lösung. Die zur Beheizung und Warmwasseraufbereitung benötigte Energie wird über Wärmetauscher aus der Abwasserleitung, die im Straßenraum der Reiferbahn verläuft, gewonnen und mittels Wärmepumpen aufbereitet. Gepaart mit der Fußbodenheizung sowie der Ausführung der Gebäude als Effizienzhaus 55 EE werden hier neue Maßstäbe gesetzt.

Die zukünftigen Mieter können sich auf einen Bezug im 1. Quartal des Jahres 2026 freuen. Dann rollen die Umzugswagen für die 63 Wohnungen und eine Gewerbeeinheit an und die neu-

en Bewohner können Ihre 2- bis 4-Raum-Wohnungen mit etwa 55 m² bis 105 m² Wohnfläche beziehen. Alle Wohnungen sind mit einem Aufzug erreichbar und mit Balkon oder Terrasse ausgestattet.

Die durch die Brunst-Weber-Stiftung im Quartier Reiferbahn errichteten, 26 öffentlich geförderten Sozialwohnungen, werden ebenfalls zu Beginn des Jahres 2026 bezugsfertig sein. Durch die Förderung gilt bei der Vermietung eine höchstzulässige Miete, die der Förderrichtlinie des Landes Mecklenburg-Vorpommern entspricht. Für die Anmietung einer solchen Wohnung müssen Interessenten einen Wohnberechtigungsschein vorlegen. Die Prüfung der Voraussetzungen für die Ausstellung eines Wohnberechtigungsscheines erfolgt durch die Abteilung für soziale Angelegenheiten der Hansestadt Stralsund, Wiesenstraße 9, 18437 Stralsund. Die Vermietung erfolgt über die Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH im Auftrag der Brunst-Weber-Stiftung.

Aktuell sind noch einzelne Wohnungen verfügbar. Bei Interesse steht Ihnen die Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft persönlich in der Hafenstr. 27, unter 03831/248500 oder per Mail an info@swg-stralsund.de vertrauensvoll zur Verfügung.

Wer war eigentlich Rudolf Baier?

Als wir vor ein paar Jahren aus Krankheits- und Altersgründen aus der mir lieb gewordenen Frankenvorstadt in das gerade fertiggestellte "Quartier Knieper Nord", in die Rudolf-Baier-Straße zogen, sagte mir der Name überhaupt nichts. Wer war denn Rudolf Baier? Wie in unserer modernen Zeit so üblich, suchte ich zunächst im Internet. Bei Wikipedia wurde ich fündig. "Julius Rudolf Baier (geb. am 4. Februar 1818 in Kampe auf Rügen, gest. am 2. Mai 1907 in Stralsund) war ein deutscher Wissenschaftler und Museumsgründer" las ich. Neugierig geworden, besorgte ich mir weitere Literatur um das Leben und Wirken dieses in der jetzigen breiten Öffentlichkeit doch ziemlich unbekannten Gelehrten zu erkunden.

Rudolf Baier stammte aus einer schon seit Generationen auf Rügen lebenden Familie von Pastoren und Landwirten. Sein Vater setzte diese Tradition fort und erwarb 1819 das Rittergut Natzevitz. Hier verlebte er mit seinen vier Geschwistern eine unbeschwerte frühe Kindheit. Schon damals interessierte er sich für die Sa-

gen und Märchen sowie Altertümer seiner Heimat. Als er gerade mal acht Jahre alt war, erkrankte sein Vater schwer. Die Familie konnte das Gut nicht mehr bewirtschaften und zog 1827 nach Stralsund in die Frankenstraße 2. In der Stadt mit den vielen Menschen (Stralsund zählte damals etwa 15000 Einwohner), eingezwängt zwischen den Stadtmauern, umgeben von den großen, erdrückenden Bürgerhäusern fühlte sich der kleine Junge, der bis dahin nur die Weite seiner Insel kannte, zunächst überhaupt nicht wohl. Mit 20 Jahren legte er am Sundine Gymnasium im ehemaligen Katharinenkloster sein Abitur ab. Danach zog es ihn hinaus in die große, weite Welt, zunächst allerdings nur bis Greifswald, wo er das Studium der Theologie begann, jedoch schon bald zur Philologie überwechselte.

Nach nur zwei Jahren ging er nach Leipzig. Dem jungen Studiosus hielt es nicht lange an einem Ort. Er setzte sein Studium in Berlin fort. Hier lernte er auch Bettina von Arnim kennen und durch sie viele bekannte Persönlichkeiten der damaligen Zeit, die ihm neues Gedankengut vermittelten. So auch die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm, von denen er Inspirationen zur Sammlung volkstümlicher Überlieferungen und Bräuche erhielt. Die Königliche Bibliothek mit den neuesten Büchern erwies sich als wahre Fundgrube für den wissbegierigen jungen Mann. Zusammen mit Bettina von Arnim widmete er sich ganz der Überarbeitung einer Sammlung deutscher Volkslieder "Des Knaben Wunderhorn", die sie neu herausgeben wollte. Er brach sein Studium ab. Nach Fertigstellung des zweiten Bandes beendete sie jedoch die Zusammenarbeit und Baier kehrte ohne Examen nach Stralsund zurück. Hier lebte er zusammen mit seiner Mutter und seiner Schwester am "Alten Markt" 9. Seinen Lebensunterhalt verdiente er sich als Privatlehrer, Lehrer an den Höheren Töchterschulen und als Korrespondent verschiedener

Zeitungen. Er nahm rege am gesellschaftlichen Leben der Stadt teil, betätigte sich in verschiedenen Vereinen und schrieb Theaterkritiken und Rezensionen. In der gut ausgestatteten Ratsbibliothek vertiefte er zudem sein umfangreiches Wissen.

Sein Interesse galt nach wie vor den Überlieferungen und Funden aus längst vergangenen Zeiten sowie der Kunst und der Geschichtswissenschaft. Nach wie vor befasste er sich hauptsächlich mit der Geschichte seiner näheren Heimat. In seinem Nachlass befinden sich 430 Sagen und 40 Märchen. Sie stammen zum großen Teil von Rügen, aber auch aus Neuvorpommern.

1858 gründete er einen Museumsverein, aus dem 1859 das Provinzialmuseum für Neuvorpommern und Rügen hervorging, das zunächst im Stralsunder Rathaus beheimatet war. Bis zu seinem Tode blieb er der Leiter des Museums, ihm verdanken wir umfangreiche Sammlungen aus der prähistorischen Zeit.

Das bedeutendste Exponat ist der Hiddenseeschmuck. Zwei Sturmfluten, die 1872 und 1874 schwere Zerstörungen an den Küsten der südlichen Ostsee hinterließen, spülten den Wikingerschmuck ans Tageslicht. Rudolf Baier erkannte gleich den kulturgeschichtlichen Wert dieser außergewöhnlichen Schmuckstücke und ordnete sie der Wikingerzeit zu.

Er kaufte diesen etwa 1000 Jahre alten Fund den Bauern und Fischern Hiddensees, die diese wunderbaren Stücke bei Feldarbeiten fanden, ab. Einzelne Schmuckstücke waren schon im Besitz einiger reicher Bürger. Mit Geschick und Verhandlungen erwarb Baier auch diese für seine Sammlung. Heute hat die Kollektion einen Versicherungswert von über 70 Millionen Euro.

Von 1867 bis kurz vor seinem Tode leitete er auch die städtische Bibliothek. Die Welt der Bücher war schon immer sein Zuhause gewesen. Er fertigte umfangreiche systematische Verzeichnisse an und war immer bestrebt, den Bestand zu vergrößern, zuletzt enthielt er 80.000 Druckwerke.

Baier war niemals verheiratet, nach dem Tode seiner Mutter gründete er eine Wohngemeinschaft mit seiner Schwester. Aus seinen Tagebüchern, die er, wie damals viele Bildungsbürger, umfangreich führte, kann man entnehmen, dass er ganz in seiner Arbeit aufging. Während seiner Studienzeit verliebte er sich des Öfteren in die eine oder andere Schönheit, doch es wurde nie etwas Ernstes daraus.

Zurück in Stralsund traf er seine Jugendliebe, Elisabeth von der Lancken, wieder. Sie verlobten sich heimlich, doch bekamen von Elisabeths Vater nicht die Erlaubnis zur Hochzeit. So blieben beide ledig.

Baier genoss großes Ansehen in Stralsund und in der Region Vorpommern. Er war Ehrenbürger Stralsunds und bekam von der Universität Greifswald die Ehrendoktorwürde verliehen.

Er verstarb am 2. Mai 1907 und wurde auf dem St.-Jürgen-Friedhof beigesetzt. Das Grab existiert leider nicht mehr.

Sigrid Köhler
Fotos Quelle: STRALSUND MUSEUM



Rudolf Baier im Alter von 80 Jahren



Natzevitz auf Rügen um 1884



Integrative Kindertagesstätte „Zwergenhaus“, AWO Soziale Dienste Vorpommern gGmbH



AWO-Aktionstag „Marie macht’s“

"Die Welt ist schön, weil Du mit drauf bist": Gute Gedanken zum Wochenstart

Mit kleinen Taten eine große Wirkung erzielen. Darum ging es am 15. September beim bundesweiten AWO-Aktionstag „Marie macht’s“. In Stralsund beteiligten sich dieses Jahr die AWO Kita „Spielkiste“ und das „Zwergenhaus“ an der Aktion. In unserer Kita „Spielkiste“ hatten sich die Kinder in den Kitagruppen schon im Vorfeld überlegt, wie sie an diesem besonderen Tag anderen eine kleine Freude bereiten können. Heraus kamen die verschiedensten Ideen: Gemeinsam wurden Steine bemalt und mit netten Botschaften versehen. Die bunten Kunstwerke wurden gut sichtbar für alle Passanten in einer langen Schlange vor der Kita ausgelegt. Außerdem wurde gezeichnet, gebastelt, geschrieben und gedruckt. Mit viel Freude verteilten die Kita- und Hortkinder anschließend bunte Papierblumen und kleine Motivationskärtchen mit netten kurzen Sprüchen an Eltern, bei einem Spaziergang an Fußgänger und in den Briefkästen der Nachbarschaft.

Während die Kinder aus der Spielkiste ihre kleinen Botschaften mit den guten Gedanken zum Wochenstart verteilten, waren Kinder aus der AWO Kita „Zwergenhaus“ am Vormittag trotz Schmuddelwetter unterwegs, um in der Umgebung achtlos weggeworfenes Papier und Verpackungsmaterial aufzusammeln. Von Passanten wurde das fleißige Trüppchen für die Aufräumaktion gelobt. Auch die Kinder waren richtig zufrieden und stolz, dass sie mithelfen konnten und freuten sich über die gut gefüllten Müllsäcke. Schon die Kleinsten konnten so miterleben, wie viel man gemeinsam schaffen kann und wie viel Freude es bringt sich zu engagieren. Inspiriert von Marie Juchacz, die 1919 als erste Frau in einem deutschen Parlament sprach, möchte der Aktionstag „Marie macht’s“ mit kleinen Ideen und kreativen Aktionen das Wir-Gefühl in der Nachbarschaft stärken und die Welt vielleicht ein kleines Stückchen besser machen.

Kathleen Braun
Öffentlichkeitsarbeit
AWO Soziale Dienste Vorpommern gGmbH



Fotos: Integrative Kindertagesstätte „Spielkiste“, AWO Soziale Dienste Vorpommern gGmbH





**Mehr
Generationen
Haus**
Miteinander – Füreinander



**Kreisdiakonisches
Werk Stralsund e.V.**
im Landkreis Vorpommern-Rügen



Neu in Stralsund –

Treffpunkt für Menschen mit Schwerhörigkeit und deren Angehörige

Frau Hansen:

„Wo geht es zum Mehrgenerationenhaus?“

Herr Jansen: „Was, die Hörgeräte sind aus?“

Missverständnisse ... sind Normalität, darum fragen wir „Wie bitte?“. Wir möchten uns verstehen. Unser gemeinsames Angebot richtet sich an Menschen, die im Laufe ihres Lebens schlechter hören, sich aber dafür interessieren, wie der Austausch, das Gespräch gut funktionieren kann.

Diejenigen sind gefragt, die gute und schlechte Erfahrungen auf dem Weg zum besseren Verstehen gemacht haben. Welche Methoden und Maßnahmen bringen Erfolg? Wie beteiligen wir uns an Gesprächen? Wie bleiben wir im Gespräch? Diesen und anderen, mit Schwerhörigkeit verbundenen Fragen, wollen wir uns stellen.

In angenehmer Atmosphäre nehmen wir uns Zeit für dieses Thema.

Frau Richter und Frau Wunderlich schaffen im Mehrgenerationenhaus entsprechende Bedingungen für regelmäßige Treffen.

Wo?

Mehrgenerationenhaus
Katharinenberg 35
1. Etage / Aufzug vorhanden

Wann?

ab Mittwoch, 5.11.2025
regulär am 1. Mittwoch im Monat, 10.00 bis 12.00 Uhr

Ansprechpartnerinnen:

Frau Constanze Richter (Mehrgenerationenhaus)
Tel. Nr.: 03831 - 38 34 39
Mobil: 0173 - 314 81 85

Frau Kerstin Wunderlich (Seniorenbeirat)
Tel. Nr.: 03831 - 673 22 96

Die Lazarusdienste – Hilfe in schweren Zeiten

Vor fünf Jahren gründeten wir als Katholische Pfarrei in Stralsund in Kooperation mit dem Caritas Hospizdienst die Lazarusdienste. Seither stehen wir Menschen in akuten Notsituationen zur Seite – getragen vor allem durch das große Engagement von rund 90 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Doch was bedeutet das konkret?

Wir unterstützen Menschen, die plötzlich schwer erkranken oder unerwartet ins Krankenhaus müssen – und niemanden haben, der ihnen beispielsweise persönliche Dinge zusammenpackt und in die Klinik bringt. Wir begleiten Trauernde, die nach dem Tod eines Angehörigen überfordert sind mit Formalitäten oder organisatorischen Fragen – etwa beim Gang zum Bestatter, bei Anträgen oder auch bei der Planung und Durchführung einer Trauerfeier.

Unsere Ehrenamtlichen stehen Betroffenen bei – sei es als praktischer Beistand oder als seelische Stütze in schwierigen Momenten. Auf Wunsch gestalten wir individuelle Trauer- und Gedenkfeiern.

Die Lazarusdienste sind täglich von 8:00 bis 22:00 Uhr erreichbar – auch an Wochenenden und Feiertagen. Unter unserer Hotline schildern Betroffene zunächst ihr Anliegen.



Anschließend meldet sich zeitnah eine Ehrenamtlicher, der oder die ganz konkret weiterhilft.

Ein besonderer Ort der Begegnung ist unser Friedhofs-Café "Vergissmeinnicht" auf dem Zentralfriedhof in der Pöhner Straße 32a. Hier sind alle herzlich willkommen – egal ob zum

Trauern, zum Erinnern oder einfach zum Gespräch und Austausch. Das Café ist mittwochs und sonntags jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Auch an Heiligabend freuen wir uns, Besucher*innen zwischen 14:00 und 16:00 Uhr begrüßen zu dürfen.

Am 23. Dezember laden wir außerdem herzlich zu einer Andacht für Trauernde und Verlassene ein – mit anschließendem Beisammensein. Die Andacht beginnt um 16:00 Uhr in unserer Kirche am Frankenwall 7.

Sie erreichen die Lazarusdienste unter der Telefonnummer 03831 – 4639230.

Zögern Sie nicht, sich an uns zu wenden – wir sind für Sie da.
Martina Steinfurth
Kordinatorin der Lazarusdienste



Jugendsozialarbeit | Foto: Jugendclub 2day

Fünf Tage Natur, Teamgeist und Abenteuer – Eine Kinder- und Jugendfreizeit in Stralsund

Vom 28. Juli bis 4. August 2025 nahmen 12 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren aus Stralsund und Umgebung an einer abwechslungsreichen Freizeitveranstaltung teil. Begleitet wurden sie von drei Fachkräften unter der Leitung von Bernd Bogdan (Jugendclub Turm2Day) sowie weiteren Betreuern des IB und KDW. Ziel der Reise war es, den Teilnehmenden neue Erfahrungen zu ermöglichen, soziale Kompetenzen zu stärken und ein intensives Naturerlebnis zu bieten.

Die Gruppe begann ihre Reise in Stralsund und fuhr dann mit dem Bus nach Demmin. Dort lernten die Kinder und Jugendlichen, neben dem Zeltaufbau, wichtige Regeln für ein respektvolles Miteinander und Sicherheit im Freien. Nach der ersten Nacht unter freiem Himmel war der Zusammenhalt der Gruppe bereits deutlich spürbar, und erste Erfahrungen wurden ausgetauscht.

Am nächsten Tag stand eine Kanutour nach Pensin auf dem Programm. Nach der Überprüfung der Ausrüstung und der Zuweisung von Aufgaben paddelten die Teilnehmenden gemeinsam durch die Gewässer. Später auf dem Rastplatz wurde ein Lager aufgebaut und gemeinsam gekocht, wobei jeder eine Aufgabe übernahm – vom Organisieren der Mahlzeiten bis zum Aufräumen des Platzes. Diese Teamarbeit förderte das Verantwortungsbewusstsein der Gruppe.

An einem weiteren Tag widmete sich die Gruppe intensiv dem Wasser. Nach kurzen Sicherheitsübungen gingen sie schwimmen und unternahmen Entdeckungstouren, bei denen sie Flora und Fauna in der Umgebung erforschten. Bei Teamspielen wurden Kommunikation und Zusammenarbeit geübt, was den Gruppenzusammenhalt weiter stärkte. Ein weiterer Kanuausflug führte zu einem zweiten Rastplatz, wo die motorischen Fähigkeiten im Paddeln weiter verbessert wurden. Am Nachmittag kehrten sie nach Pensin zurück, bauten erneut das Lager auf und kochten zusammen.

Ein weiterer Höhepunkt der Reise war die Erkundung der Seitenarme der Peene. Die Teilnehmenden entdeckten Uferbereiche, beobachteten Tiere wie Vögel und Biber und genossen Badepausen, die der Erholung dienten und gleichzeitig die Gruppendynamik förderten.

Am letzten Tag wurde das Zelt abgebaut und die Erlebnisse der vergangenen Tage reflektiert. Auf der Rückfahrt nach Stralsund hatten alle die Gelegenheit, ihre Lieblingsmomente zu teilen.

Für das Jahr 2026 sind bereits weitere Freizeitangebote geplant, bei denen Erfahrungen und Strukturen aus der diesjährigen Veranstaltung einfließen sollen. Mit dem Fokus auf die Förderung von Teamgeist, sozialen Kompetenzen und Umweltbewusstsein wird das Programm kontinuierlich verbessert, wobei regelmäßiges Feedback von Teilnehmenden, Eltern und Kooperationspartnern zur Weiterentwicklung beiträgt.





Foto: HANSESTADT Stralsund | Pressestelle

Zauberhafte Weihnachtstage für die ganze Familie in Stralsund

Stralsunder Weihnachtsmarkt 2025

Wenn sich vom 24. November 2025 bis zum 4. Januar 2026 die Stralsunder Altstadt in ein Lichtermeer verwandelt, beginnt eine der schönsten Zeiten des Jahres – der Stralsunder Weihnachtsmarkt öffnet seine Tore! Vier historische Standorte laden Familien zum Entdecken, Staunen und Genießen ein – jeder auf seine ganz eigene Weise.

Auf dem Alten Markt sorgt das Kulturzelt mit kostenlosen Konzerten und Lesungen für festliche Stimmung. Zu den Höhepunkten zählen das große Weihnachtssingen am 20. Dezember und die fröhliche Silvesterparty bis 0:00 Uhr, bei der Einheimische und Gäste gemeinsam ins neue Jahr feiern. Am 6. und 7. Dezember bringt ein Weihnachtszirkus Bewegung und Magie auf den Alten Markt – mit Mitmachshows, Walkacts, einer Zirkusspielwiese und vielem mehr.

Im Gewölbekeller des historischen Rathauses können Gäste eine ganz besondere Atmosphäre erleben. Vom 24. November bis zum 22. Dezember 2025 laden Künstler, Händler und Handwerker zum Staunen und Entdecken an ihre Stände ein

– ein Highlight für alle, die auf der Suche nach außergewöhnlichen, handgemachten Weihnachtsgeschenken sind.

Auf dem Neuen Markt warten Lichterglanz, Karussells, süße Naschereien und eine große Eisbahn, die bis ins neue Jahr geöffnet bleibt. Für Schulklassen ist das Eislaufen vormittags sogar kostenfrei. Immer mittwochs ist Familientag – mit halben Preisen an allen Fahrgeschäften, Kinderprogramm und Märchenlesungen im Kulturzelt. Und jeden Dienstag heißt es „Doppelt schmeckt’s besser“ – von 19 bis 20 Uhr gibt es ausgewählte Speisen und Getränke im 2-für-1-Angebot.

Das Johanniskloster öffnet am dritten Adventswochenende seine Tore: Hier erwacht der Advent wie vor 500 Jahren – mit mittelalterlichem Handwerk, Musik und Leckereien in stimmungsvoller Atmosphäre.

Ob Glühwein oder Kinderpunsch, ob Rummelspaß oder Konzerte – der Stralsunder Weihnachtsmarkt ist ein Fest für alle Generationen.

Alle aktuellen Informationen finden sich unter www.stralsunder-weihnachtsmarkt.de



Herausgeber des Franken-Boten:
IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt,
Frankendamm 65, 18439 Stralsund
 Im Auftrag der Hansestadt Stralsund.
 Die Wiedergabe von Texten und Abbildungen in gedruckter und/oder elektronischer Form ist nur mit

dem Einverständnis des Herausgebers gestattet.
 Die Stadtteilzeitung wird gefördert über den Verfügungsfonds Frankenvorstadt "Sozialer Zusammenhalt"

Satz und Layout: Daniel Marks • marksdesign.de

Hansestadt  Stralsund





Foto: Hans-Peter Jaeger

Gesundes Neues Alles Gute für 2026

*Willst du ins neue Jahr topfit,
verrate ich dir diesen Hit:
du gehst kurzum mal an den Strand -
super mit Partner, Hand in Hand.*

*Der Weg vom „Franken“ ist nicht weit,
ich schlag dir vor - genieß die Zeit!
Am besten trägst du feste Schuh -
barfuß jedoch wird es der Clou!*

*Und schau auch mal zur Seite-
da triffst du nette Leute!
Manche von ihnen baden
im Sund – das kann nicht schaden.*

*Oh, etliche sind sogar nackt –
im Winter ein spezieller Fakt!
Nach knapp 30 Minuten
fängst du an, dich zu sputen.*



*Die Treppe ist in Sicht
und jedermann erpicht,
die 56 Stufen für sich allein zu haben,
gemächlich hochzutragen.*

*Fast nie ist sie besetzt,
oben die Bank - doch jetzt!!
Mach dir nichts draus, zieh' weiter -
beschwingt, beflügelt, heiter.*

*Das gibt dir Kraft und Zuversicht
fürs neue Jahr – die Welt wird licht.*

Friedrun Jaeger